

# S@PPORT

Entscheidungsgrundlagen für Auswahl, Installation und Betrieb von SAP\*-Lösungen

Sonderdruck aus Heft 9/2014 vom 09. September 2014 · [www.sap-port.de](http://www.sap-port.de)

IT-gestützte, standardisierte Mitarbeitereinsatzplanung

## Erfolgsfaktor Ressourcenmanagement

Ob beim Bau von Steinkohle-, Braunkohle- und Gaskraftwerken oder einzelnen seiner Komponenten – im Energieanlagenbau ist die Ressourcenplanung ein kritischer Erfolgsfaktor, plant man hier doch bis zu zehn Jahre voraus. Ein international tätiger Kraftwerksbauer setzt deshalb für die Bedarfs- und Mitarbeitereinsatzplanung auf ein SAP-Add-on.

Von Eva Günzler,  
Autorin, Wordfinder PR

Die Mitsubishi Hitachi Power Systems Europe GmbH (MHPSE) mit Sitz in Duisburg plant und errichtet fossil befeuerte Kraftwerke. Zum Lieferumfang gehören neben einem kompletten Power Train ebenso einzelne Kernkomponenten wie etwa Mahlanlagen, Umwelttechnik, Großdampferzeuger und Turbinen. Dazu braucht es unter anderem eine Unternehmenssteuerung mit einem effizienten Ressourcenmanagement.

„Im Kraftwerksgeschäft planen wir weit voraus, unsere Grobplanungen gehen aktuell bis 2025“, sagt Marius Bruckwilder, IT-Manager für SAP bei der Mitsubishi Hitachi Power Systems Europe GmbH. „Deswegen ist es wichtig, zu wissen: Für wann brauche ich wie viele und welche Fachkräfte? Benötige ich etwa Inbetriebnehmer oder Ingenieure – oder Projektmanager oder Monteure? Muss ich gegebenenfalls externe Un-

terstützung dazu holen?“, so Bruckwilder weiter. Bei der Planung gelte es zudem zu berücksichtigen, dass die Leute, die vor Ort in den Kraftwerken arbeiten auch anderweitig stunden- oder tageweise etwa in internen Projekten wie der IT, Organisation oder Forschung & Entwicklung eingesetzt würden. Um hier ein durchgängiges unternehmensweites Ressourcenmanagement mit einheitlichen Planungsstrukturen zu etablieren, suchte die MHPSE via Ausschreibung nach einer wettbewerbsfähigen IT-Lösung im SAP-Umfeld. Denn mit der bisherigen unternehmensinternen jeweils unterschiedlich gehandhabten Ressourcenplanung und -Steuerung mit dezentral geführten Excel-Listen, war aufgrund von mangelnder Transparenz und wenig Vergleichbarkeit der künftige Ressourcenbedarf nicht zuverlässig planbar.

### Tschüss, Excel

Die Verantwortlichen beim Kraftwerksbauer entschieden sich mit dem Milliarum Cockpit für ein SAP-Add-on, das

mit wenigen Klicks den aktuellen und künftigen Ressourcenbedarf unternehmensweit und transparent abbildet. Die Lösung trägt so nicht nur zu einem effizienteren Ressourcenmanagement mit einer ganzheitlichen Sicht auf die Kapazitäten des Unternehmens bei, sondern ermöglicht zudem durch flexible Auswertungen ein schnelleres Gegensteuern bei veränderten Bedingungen, wenn etwa die projektseitige Bedarfsplanung von der Mitarbeitereinsatzplanung der jeweiligen Fachabteilungen kritisch voneinander abweichen.

Seit der schrittweisen Einführung des Milliarum Cockpits sorgt das Modul auf Basis von SAP cProjects und SAP PS bei den Kraftwerksbauern für das Ressourcenmanagement mit zahlreichen Steuerungs- und Analysemöglichkeiten. Das Cockpit verhilft zu einheitlichen Planungsstrukturen, Transparenz, flexiblen Auswertungen und ist zudem voll in Personalplanungs- und Controlling-Prozesse eingebunden. Konkret führt das Add-on die über SAP PS und SAP PPM gewon-

Im Energieanlagenbau ist die Ressourcenplanung ein kritischer Erfolgsfaktor:  
Die Mitsubishi Hitachi Power Systems Europe GmbH plant bis 2025 voraus.



Quelle: Mitsubishi Hitachi Power Systems Europe

nenen Daten zusammen und liefert grafische und tabellarische Auswertungen mit unterschiedlichen Detaillierungsstufen im Shared Memory auf Basis von WebDynpro.

Meldet etwa eine Projektleitung über das ERP einen Bedarf für die Position „Technischer Projektleiter von Mai bis Juni mit einem Budget von 300 Stunden“, so erfolgt über das PPM-Ressourcenmanagement die Mitarbeiterereinsatzplanung. Das Milliarum Cockpit wertet unterdessen die Daten von der Bedarfsüber die Mitarbeiterereinsatzplanung bis hin zur Überführung der Daten für die Stundenrückmeldung in die Projektberichterstattung aus. Die genehmigten CATS-Stunden werden dabei nach cProjects übertragen. Das Reporting in cProjects ermöglicht sowohl grafische als auch tabellarische Auswertungen, Kapazitäts-

angebot und -nachfrage lassen sich so gegenüberstellen und übersichtlich darstellen, beispielsweise als Projekt- oder Organisationssicht.

#### **Abweichungen sofort im Blick**

Dank der aussagekräftigen Auswertungen sehen Projektverantwortliche und Führungskräfte quer durch das ganze Unternehmen auf einen Blick, wo es Diskrepanzen zwischen Bedarfs- und tatsächlicher Mitarbeiterplanung gibt und können so schnell gegensteuern. Zudem können sie auf Basis der gemachten Erfahrungen Schlüsse ziehen für die Kapazitätsplanung zukünftiger Projekte.

Die knapp 100 Anwender, die bei der MHPSE intensiv mit dem Add-on arbeiten, sind dementsprechend zufrieden mit der Softwarelösung. Gleiches gilt für die rund 800 Mitarbeiter, die nun in puncto Stundenschreibung vom Millia-

rum Cockpit profitieren: Mussten sie zuvor in einem aufwendigen Prozess den Kostenträger via mehrstelliger und kaum zu merkender Nummer eingeben, ist seit Implementierung des SAP-Add-ons in Zusammenhang mit der SAP-Stundenerfassung über CATS im webbasierten ESS (Employee Self-Service) die Stundenschreibung in wenigen Klicks erledigt.

Seitdem die Kraftwerksbauer SAP PPM und das Milliarum Cockpit nutzen, haben sie somit nicht nur das Durcheinander mit unterschiedlichen Excel-Listen hinter sich gelassen. Allen voran haben sie mit einer unternehmenseinheitlichen IT-Lösung für eine transparente und effiziente Ressourcenplanung einen entscheidenden Faktor für ihre Wettbewerbsfähigkeit gestärkt.

(ur) ©